

***Sexualität und Gewalt als Präventionsbaustein im neuen
"PiT" in Schleswig-Holstein - Konzept - Themen - Struktur***

von

Christa Wanzeck-Sielert

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Christa Wanzeck-Sielert: Sexualität und Gewalt als Präventionsbaustein im neuen "PiT" in Schleswig-Holstein - Konzept - Themen - Struktur, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3201

DPT 8./9. Juni 2015, Frankfurt/Main

Der Baustein „Sexualität und Gewalt“ im neuen „PiT-Konzept“ in Schleswig- Holstein

Christa Wanzeck-Sielert
Leiterin Zentrum für Prävention



IQSH Zentrum für Prävention
Gesunde Schule | Sucht- und Gewaltprävention



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Anlass, Ziele und Grundlagen



PiT – Prävention im Team

Materialien für die Sekundarstufe I



Pädago-
gische
Grundlagen

1

Gewalt

2

Sucht

3

Risikant
Medien-
konsum

4

Sexualität
und Gewalt



Person
und Gruppe

IQSH

- 1. Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule (Schulgesetz § 4)**
- 2. KMK-Empfehlungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule von 2012**

PiT – Prävention im Team Konzept

- **Haltung**
- **Beziehungsgestaltung**
- **Ohne Team geht es nicht**
- **Kooperationspartner im Boot**
- **Polizei als wichtiger Akteur**
- **Innerschulische Vernetzung**
- **Partizipation von SuS und Eltern**
- **Strukturelle Verankerung in der Schule**

Unsere Kooperationspartner




PiT – Prävention im Team

Materialien für die Sekundarstufe I



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Grundlegendes


  Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

PIT – Prävention im Team

Baustein **Pädagogische Grundlagen** | Einführung und Basiswissen



Baustein **Pädagogische Grundlagen**
**Einführung
und Basiswissen**

  **IQSH**

  Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

PIT – Prävention im Team

Baustein **Person und Gruppe** | Persönlichkeit und Lebenskompetenzen



Baustein **Person und Gruppe**
**Persönlichkeit und
Lebenskompetenzen**

  **IQSH**

  Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

PIT – Prävention im Team

Baustein **Person und Gruppe** | Gruppenprozesse und Gruppenentwicklung



Baustein **Person und Gruppe**
**Gruppenprozesse und
Gruppenentwicklung**

  **IQSH**

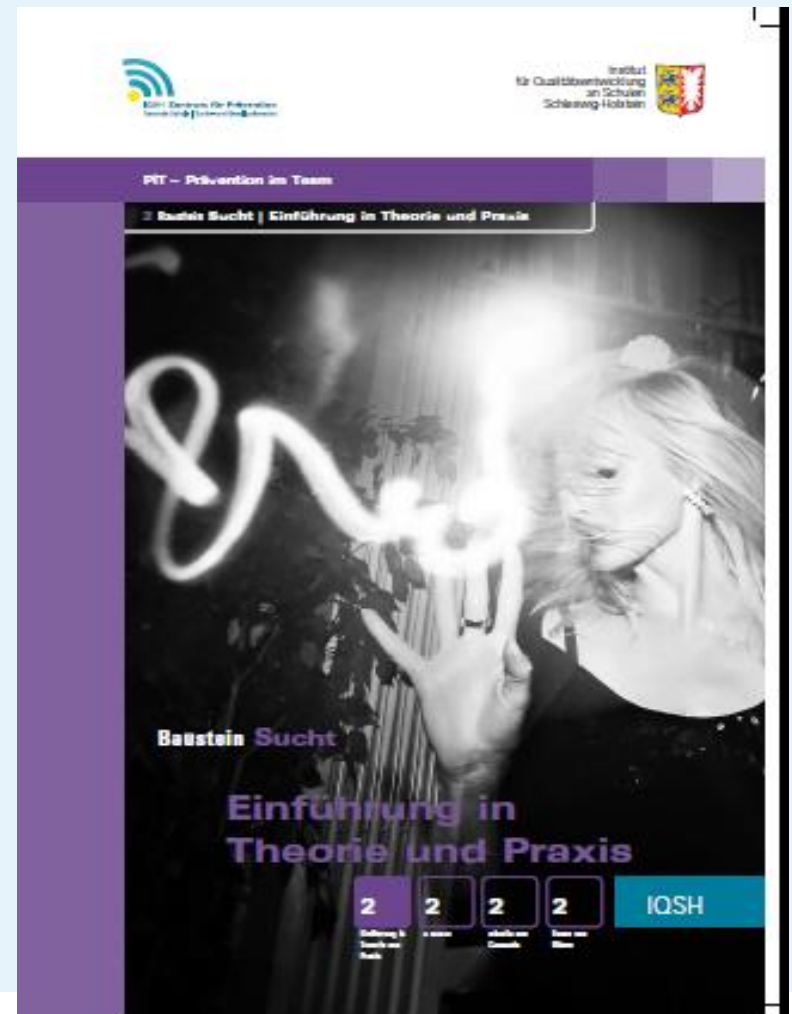
Baustein Gewalt

- **Einführung in Theorie und Praxis**
- **Diebstahl und Eigentumsdelikte**
- **Mobbing**
- **Vandalismus und Graffiti**
- **Häusliche Gewalt**
- **Informationen der Polizei**



Baustein Sucht

- **Einführung in Theorie und Praxis**
- **Alkohol**
- **Nikotin und Cannabis**
- **Essen und Ritzen**



Baustein Riskanter Medienkonsum

Grundlagen und Praxis:

- **Gewalt**
- **Sucht**
- **Sexualität**



Baustein Sexualität und Gewalt

Teil 1: Einführung



Teil 2: Praxis



Baustein Sexualität und Gewalt

Sexuelle Gewalt



Bausteinheft: Sexuelle Gewalt



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Ausgangspunkt

Aufdeckung von sexuellem Missbrauch in Institutionen

DJI-Studie: Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen 2010/2011



**Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz
zur Vorbeugung und Aufarbeitung von
sexuellen Missbrauchsfällen und Gewalthandlungen in Schulen
und schulnahen Einrichtungen**

(Empfehlungen der Kultusministerkonferenz vom 20.04.2010, i. d. F. vom 08.03.2012)

Sexuelle Gewalt: Aktuelle Befunde

Die Hälfte aller Schulen mussten sich in den letzten drei Jahren mit Verdachtsfällen von sexueller Gewalt auseinandersetzen:

- 30 % aus Familien / sozialer Nahraum
- 20 % unter Kindern und Jugendlichen
- 5 % vom Personal ausgehend

(Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung 2011)

Sexuelle Gewalt: Aktuelle Befunde

- Tatbestände: Berührungen am Körper und/oder verbale Übergriffe
- Hauptansprechpartner/in: Klassenlehrkraft
- 40% Eltern wandten sich an die Schule

(Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, 2011)

1. Betroffene Schüler/innen, die sexuelle Gewalt in **ihrer Familie** oder in ihrem **sozialen Nahraum** erleben oder erlebt haben.
2. Sexuelle Übergriffe und Anmache im **Kindes- und Jugendalter** (findet auch in der Schule statt)
3. Sexuelle Übergriffe/sexuelle Gewalt **durch Personal an Schüler/innen**

Schule: Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

„Wenn wir mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam eine Haltung entwickeln wollen, „Nein“ zu sagen z.B. gegen Grenzverletzungen, Übergriffe und Gewalt, dann müssen wir mit ihnen auch das „Ja“ sagen lernen zu gelingenden Formen von Sexualität, Körperlichkeit, Beziehungen und Gefühlen.“

(Hamberger, Leiter der Martin-Bonhoeffer-Häuser, Tübingen, AJS-Info Mai 2014, S. 21)

Voraussetzungen

- **Besonders Sprachfähigkeit und Körperaufklärung**
- **Sexualerziehung vor Prävention von sexueller Gewalt**
- **Gewaltprävention darf das Lernfeld Sexualität nicht mit Angst überschatten**

**II
ÜBUNGEN
SEXUALERZIEHUNG
UND SEXUELLE
BILDUNG**

EINSTIEG – AKTIVIERUNG – SPRACHE		
01	SINNASPEKTE VON SEXUALITÄT	5
02	GRABELSACK	7
03	PENNAGITUS	8
04	SEXPLAKATE	10
05	SEX-ABC	12
06	EIN WORT ZUM THEMA SEXUALITÄT	14
KÖRPER – FORTPFLANZUNG – SEXUALITÄT		
07	KÖRPERUMRISSE	15
08	BLEIB SAUBER	17
09	GESCHLECHTSORGANE KNETEN	18
10	GESCHLECHTSSEIL	20
11	KONDOM-WETTAUFBLASEN	22
12	KONDOM-RALLYE	24
13	VERHÜTUNGSMITTEL	26
14	VERHÜTUNGSMITTELBÜFFET	28
EMOTIONEN – BEZIEHUNGEN – LEBENSSTILE		
15	LESBEN, SCHWULE, HETEROS	30
16	ZUM ERSTEN MAL VERLIEBT	32
17	FRAGEN AN DIE ANDERE GRUPPE	35
18	WÜNSCHE AN EIN ERSTES MAL	36
19	BEZIEHUNGSFORMEN	39
20	REZEPT FÜR EINE GUTE BEZIEHUNG	40
21	BEZIEHUNGSWEGE	41
22	BEZIEHUNGS-TOP-10	43
23	GEFÜHLE SPIEGELN	45
24	GEFÜHLSMEMORY	46
25	HEY, BABY!	48
26	KÖMM, STOPP, GEHI	49
WIEDERHÖLUNG – VERTIEFUNG		
27	SEXIVITY	50
28	1, 2 ODER 3	53
29	JA ODER NEIN?	54

Einstieg – Aktivierung -

Körper – Fortpflanzung -

**Emotionen – Beziehungen
Lebensstile**

Wiederholung - Vertiefung





II
ÜBUNGEN
SEXUELLE
GEWALT

BERÜHRUNGEN UND GEFÜHLE		
01	WAS ICH AN MIR MAG	9
02	SEX-ABC	10
03	BERÜHRUNG	12
04	MARKTPLATZ	13
05	GEFÜHLSCHAUER	15
06	GEFÜHLSBETONT	17
07	GEFÜHLE HABEN GESICHTER	20
08	TAL DER TRÄNEN	21
GRENZEN		
09	JA-NEIN-SPIEL	23
10	DIE NEIN-SPIRALE	24
11	NEIN	25
12	GRENZENLOS?	27
13	RÜCK MIR NICHT AUF DIE PELLE!	32
RECHTE		
14	DU HAST RECHTE!	35
SEXUELLE GEWALT – SEXUELLE BELÄSTIGUNG		
15	SEXUELLE GEWALT – WAS IST DAMIT EIGENTLICH GEMEINT?	37
16	„ALLES EASY“	40
17	HELP!!	42
18	WO HÖRT DER SPASS AUF?	44
19	K.-O.-COCKTAIL	47
20	TALKSHOW	49
21	FAMILIENGEHEIMNISSE	51
GEWALT IN TEENAGERBEZIEHUNGEN		
22	FAIRPLAY	53
23	BEZIEHUNGS-TOP-10	55
24	GUTE BEZIEHUNG – SCHLECHTE BEZIEHUNG	56
25	VORSICHT!	58
26	WIE WEIT WÜRDST DU GEHEN?	60

Berührungen und Gefühle

Grenzen

Rechte

Sexuelle Gewalt –

Sexuelle Belästigung

Gewalt in Teenager-

beziehungen

Sexting

Riskantes Chatten

ÜBUNGEN
RISKANTER
MEDIENKONSUM:
SEXUALITÄT

ZU: SEXTING		
01	WAS IST SEXTING	57
02	BERÜHMT DURCH SEXTING!?	59
03	SAFER SEXTING	62
ZU: INTIMITÄTSVERLETZUNGEN		
04	FOTOSTORY	64
05	FALLGESCHICHTEN	68
ZU: RISKANTES CHATTEN		
06	PERSÖNLICHER CHECK	70
07	HEISS CHATTEN, COOL BLEIBEN	71
08	WAS WÄRE, WENN ...?	73
09	DIE VERABREDUNG	74

Präventionsanstrengungen - kindbezogene Ansätze

(Helming u.a. 2011, Mehrfachnennungen in %)

	Schulen (Leitung)	Schulen (Lehrkraft)
Veranstaltungen mit Kindern	36 %	30 %
Selbstverteidigung	28 %	27 %
Sexualpädagogische Konzepte	21 %	22 %

Präventionsanstrengungen

- fachkräftebezogene Ansätze

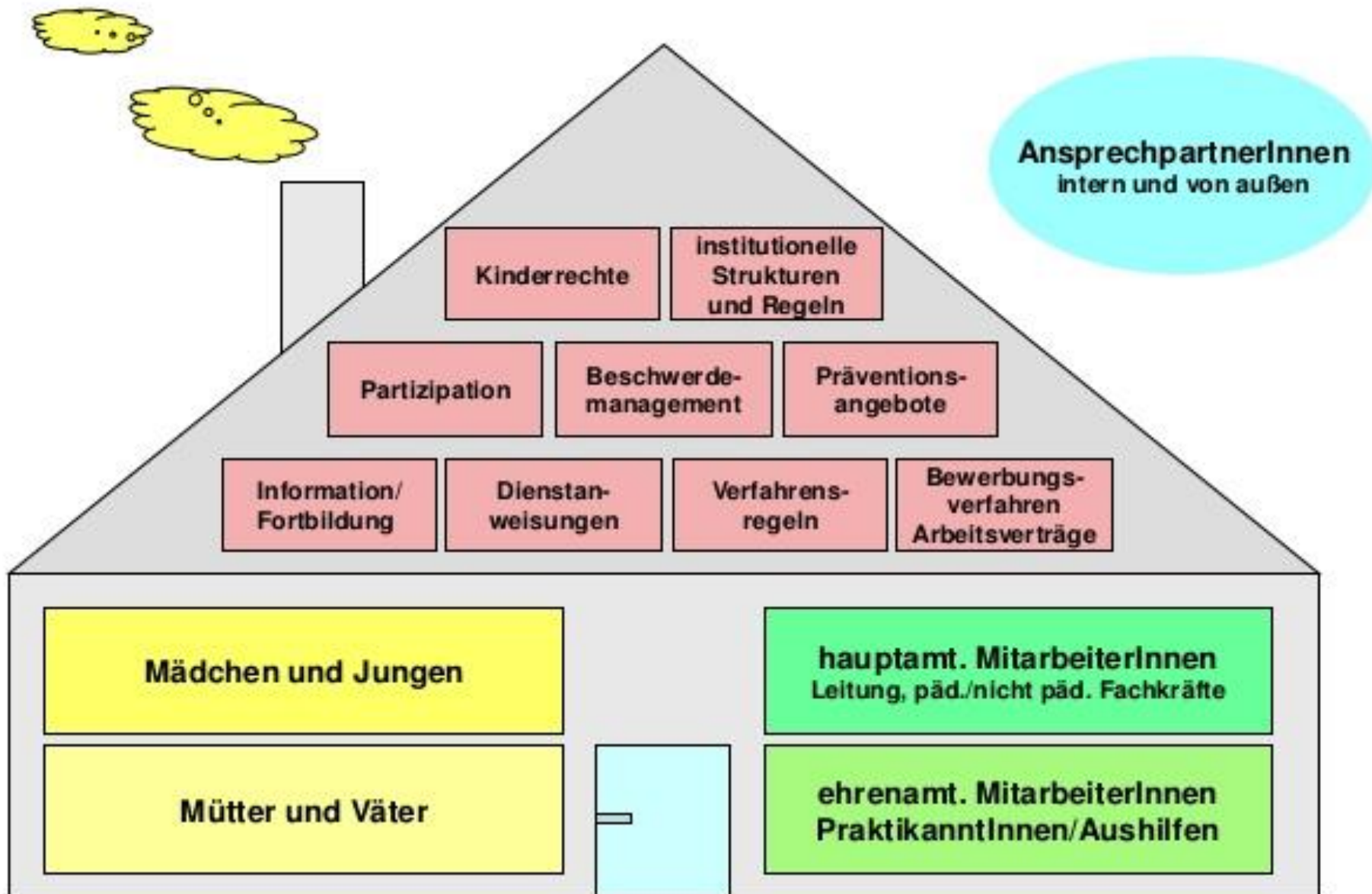
(Helming u.a. 2011, Mehrfachbenennungen in %)

	Schulen (Leitung)	Schulen (Lehrkräfte)
Handreichung	21%	17%
Spez. Fachkraft intern	30%	29%
Fortbildung Kollegium/ Team	20%	17%

- **Individuelle Unterstützung** von Lehrkräften, Schulsozialarbeiter/innen, schulische Führungskräfte für die Arbeit mit den Schüler/innen
- **Strukturelle Verankerung** von pädagogischer Prävention in der Schule
- **Beteiligungsstrukturen, Partizipation** ermöglichen
- **Begleitung** von Schulen bei der Erarbeitung eines Präventionskonzepts

Ausblick: Schutzkonzepte





Gestaltung von Sexualkultur

Kultur der Grenzachtung:

Handlungsorientierungen
zum grenzwahrenden
Umgang mit Mädchen
und Jungen



Knackpunkte und Stolpersteine

Institutionelle Ebene:

- Tabuisierung des Themas
- Fehlende ubiquitäre sexuelle Aufklärung
- Fehlende Verfahren zur Intervention und Prävention in Institutionen
- Fehlende Nähe-Distanz-Regulation
-

Knackpunkte und Stolpersteine

Personenbezogene Ebene:

- Mangelnde Kommunikation
- Fehlendes Wissen um Signale und Symptome sexueller Gewalt
- Fehlende Reflexionsfähigkeit
- Persönliche Krisen
- Zweifel an der Glaubwürdigkeit eines Verdachts/breiten Existenz von sexueller Gewalt
- ...



Danke fürs Zuhören!